

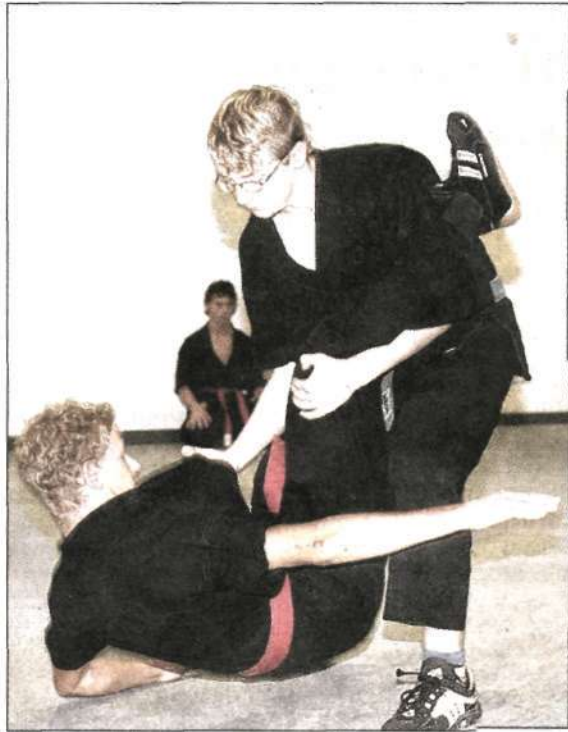


AUS UNSEREM HEIMATKREIS

HEIMATZEITUNG FÜR DEN KREIS HASSFURT, DAS MAINTAL, STEIGERWALD UND HASSGAU

Montag, 4. Juli 2005 - Nr. 151

Seite HT 3



BIZ in Bewegung. Weit mehr als nur lesen konnte man am Freitagabend im BIZ. Die unterschiedlichsten Gruppen boten den zahlreichen Besuchern ein buntes Spektakel. Petra Eisend aus Schonungen ließ die Trommel erklingen (links oben). Detlef Vogt und seine Marionette „Dasha“ begrüßten nicht nur Bürgermeister Rudi Eck (oben rechts). Auch die Vorführungen der Wasserwachtjugend (unten links), der Budo-Akademie Zeil (unten Mitte) und der Fitness-Test bei Monika Elsen-Nehr (unten rechts) stießen auf großes Interesse. FOTOSNAUMANN

Wissenspeicher als Erlebnisort

Im BIZ wurde am Freitagabend viel mehr geboten als nur Lesen

Von unserem freien Mitarbeiter
RALF NAUMANN

HASSFURT Wer „beschwingt“ gleichsetzt mit fetziger Musik, Show, Akrobatik oder gutem Essen, der war am Freitagabend im Haßfurter „BIZ“, dem Bibliotheks- und Informationszentrum am Markplatz, genau richtig. Dort ging es nämlich lebhafter zu als sonst. Dabei bedeutete der angekündigte etwas andere Abend Information, Unterhaltung und viele Eindrücke zugleich.

„Wir wollen unsere Leser und Nutzer, aber besonders auch die weitere Bevölkerung Haßfurts und des Landkreises auf eine Seite der Bibliothek aufmerksam machen, die sonst nicht so betont wird“, begründete Annelie Ebert die im wahrsten Sinne des Wortes außergewöhnliche mehrstündige Veranstaltung „Bewegung im Zusammenhang“. Ebenso wollten sie und ihre Kollegen in dem Lesetempel der Kreisstadt „einfach einmal etwas Außergewöhnliches gestalten“.

Damit das „BIZ“ ein bewegtes und vor allem bewegendes Haus wurde, bewältigten die 45-Jährige sowie Gloria Maier, Helga Kook, Claudia Sieber und vor allem Anna Hartmann, die alle tatkräftig mitorganisierten, im Vorfeld viel Arbeit. Doch die hatte sich gelohnt.

Die Bibliothek präsentierte sich nicht wie sonst üblich als Buch- und Medienhaus, das nur der Information, dem Lesen oder der Kommunikation dient. Vielmehr erinnerte sie eher an eine japanische Kampfschule, ein Tanz-, Orchester- oder eine Kleinkunstbühne, ein Vortrag- und Tagungszentrum, einen Jugendtreff oder sogar ein chinesisches Stehrestaurant.

Von dem vielfältigen Angebot zeigte sich neben zahlreichen Besuchern auch Haßfurts Bürgermeister Rudi Eck „sehr angetan“. Er sowie der gesamte Stadtrat seien froh darüber, dass in Zukunft das BIZ neben

dem Standort Schule auch den Standort Innenstadt hat. „Noch nie“, lobte er die Einrichtung, „war wie so wertvoll wie heute.“

Den Bewegungs- und Begegnungsabend hob er ganz besonders hervor. Die Bibliothek könne so „nicht nur als Wissenspeicher, sondern zudem als Erlebnisort“ wahrgenommen werden. Leslie Schulz von der Abteilung Kommunikation der Sparkasse Ostunterfranken, Hauptsponsor des Abends, lobte ebenso wie Eck zudem die schwingvolle Kreativität, die viele Zielgruppen mit einem breit gefächerten Angebot anspreche.

Örtliche wie auch regionale Vereine und Gruppen folgten der Einladung und zeigten ihr Können: Die hervorragende Schul-Bigband des Regiomontanus-Gymnasiums unter der Leitung von Ekkehard Grieninger, die Wasserwacht-Jugend mit „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ (Leitung Günther Schleelein, Anna Steinmetz und Miriam Krause), der neue offene Jugendtreff der Stadt Haßfurt mit Jugendpflegerin Carmen Müller, Trommlerin Petra Eisend aus Schonungen, die Zeiler „Budo-Akademie“ mit

Vorführungen im „Kyu Shin Karate“ (Leitung: Martin Springer) sowie Mitglieder der Tanzschule „On Point“. Darüberhinaus hatte die Buchhandlung Glückstein einen reichhaltigen Büchertisch aufgebaut, während Monika Elsen-Nehr Fitnessgerätschaften von Sport-Elsen zeigte.

Viele Besucher, vor allem die Kleinsten, saßen mit großen Augen und offenen Mündern nicht zuletzt vor Detlef Vogt. Der Oberthereser, der mit seiner lebenden Marionette „Dasha“ zu Beginn des Abends die persönliche Begrüßung übernahm, faszinierte die Mädchen und Jungen sowie deren Eltern mit seiner Fingerfertigkeit, seiner Schnelligkeit und seinem Humor. Das perfekte Jonglieren mit Bällen und Keulen, ebenso wie mit Diabolos, brachten ihm wahre Beifallsstürme. Ein Höhepunkt seiner akrobatischen Show war zu späterer Stunde eine Feuerjonglage auf dem Marktplatz.

Neben der Unterhaltung kam unterdessen die Information nicht zu kurz. Neben einem Vortrag von Dipl.-Ing. Ramona Wagner aus Fürth mit Informationen zum Thema

„Wellness aus den Fingerspitzen“ (dabei ging es um das bequeme Lösen von alltäglichen Verspannungen und dem Beseitigen von Energieblockaden) stieß ebenso der zweite Vortrag des Abends „Einfach gut essen - einfach gut leben“ auf reges Interesse.

Nachdem der Duft von frisch gebratenen Bambussprossen ebenso wie von anderen Gemüsesorten durch die Einrichtung zog (ein in Haßfurt ansässiger chinesischer Gastronom und seine Helfer verwöhnten die Gaumen der Besucher mit Spezialitäten aus ihrem Heimatland), verglich die Ernährungsberaterin Barbara Remler die asiatische mit der deutschen Küche: Was ist gleich, was sollte übernommen werden, wie könnte die deutsche Küche wieder etwas aufgeppt werden.

„Ich würde mir wünschen“, sagte sie im Vorfeld, „dass die Leute mehr Gemüse, Salate und Obst essen würden. Deshalb gibt es dort zum Beispiel viel weniger übergewichtige Menschen als bei uns.“ Ferner klärte die 40-jährige Bucherin die Zuhörer darüber auf, in welchen Nahrungsmitteln beziehungsweise in welchen Gerichten sich Fett versteckt, „damit wir in die innere Balance kommen“.

Fast noch wichtiger als die richtige Ernährung ist für Remler zudem die ausreichende Flüssigkeitsaufnahme. „Wir reden zwar oft über das gesunde Essen, aber viel zu wenig über das Trinken.“ Um die „Außenhaut“ werde sich mit allerlei Schminkutensilien genügend gekümmert. Über das richtige Trinken, die „Kosmetik von innen“, bestehe dagegen noch großer Nachholbedarf.

Weit über 80 Mitwirkende sorgten für einen informativen, unterhaltsamen und eindrucksvollen Abend. „Es hat unheimlich viel Arbeit gemacht“, meinte Annelie Ebert. „Gleichzeitig hatten wir viel Spaß dabei. Vielleicht schaffen wir es alle ein, zwei Jahre, wieder solche besonderen Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.“ Dann soll es allerdings ein anderes Motto geben.



Teufelisch gut. Der Oberthereser Detlef Vogt sorgte mit seiner Jonglage- und Artistikshow (hier mit dem Diabolo) für offene Münder und viele Lacher im Publikum. FOTO NAUMANN